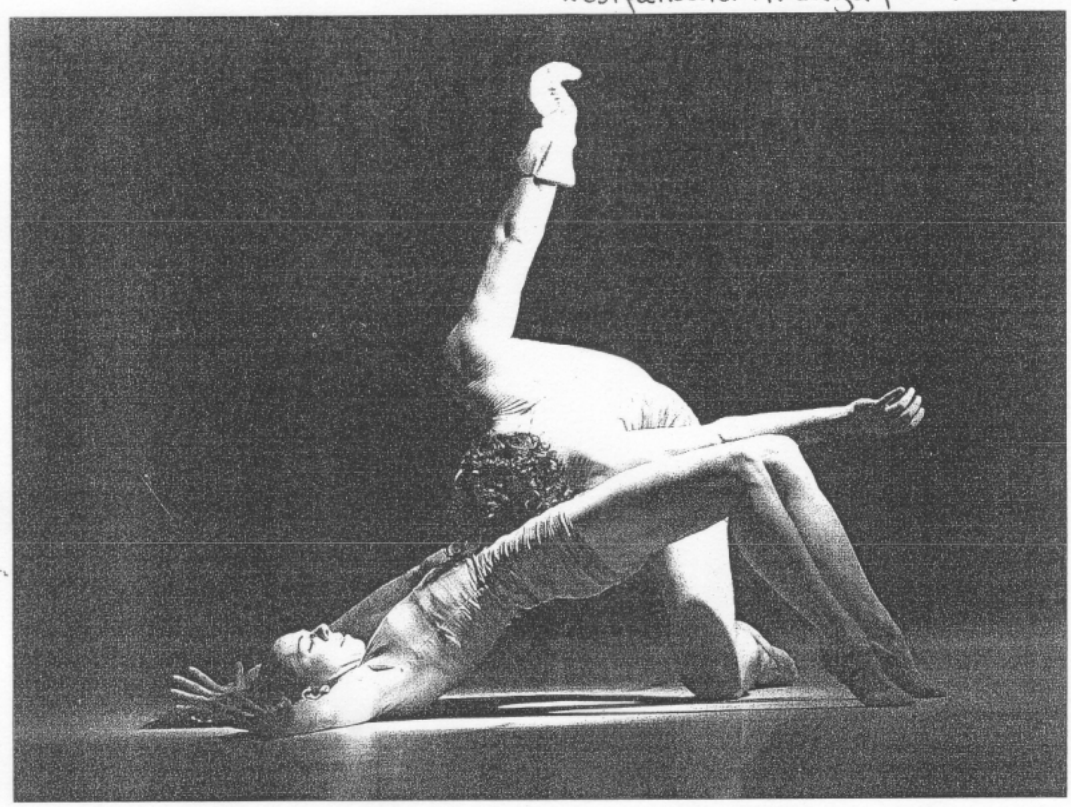
Westfälischer Anzeiger, 30.10.07



Unter der Macht des Handschuhs: Szene aus „Romeo und Julia" mit Adrian Robos und Monica Fotescu-Uta. ▪ Foto: Hickmann

Liebe verboten

TANZ Xin Peng Wang inszeniert „Romeo und Julia" in Dortmund
Prokofjews Ballett als berührende Erzählung von Gewalt und Sehnsucht

Von Ursula Pfennig

DORTMUND ▪ Am Anfang ist die Liebe für Romeo und Julia ganz leicht. Auge in Auge, Hand in Hand, erfassen und umschlingen sie den anderen mit größter Selbstverständlichkeit. Zwei Liebende unter großem Himmel – da ist nichts, was ihnen etwas anhaben könnte. Es ist das Paradies.

Xin Peng Wang erzählt in seiner Inszenierung von „Romeo und Julia" für das Dortmunder Ballett eine Geschichte von der „Geburt der Sehnsucht", wie es im Untertitel heißt. Grundlage ist die Musik von Sergej Prokofjew. Die Dortmunder Philharmoniker unter der Leitung von Ralf Lange arbeiten die große Bandbreite dieser Musik sehr plastisch heraus, setzen Passagen von archaischer Kraft klar von solchen lyrischer Schlichtheit oder neoklassischer Raffinesse ab. Prokofjew war mit der Uraufführung 1940 nicht zufrieden, weil die emotionale Wucht der Musik unter einem Wust von Pathos und illusionistischer Dekoration versteckt wurde. Xin Peng Wang befreit die Choreografie von diesem Ballast und verbindet Musik und Tanz zu einer großartigen Betrachtung über Liebe. Die Motive von Shakespeares Drama werden gestreift. Doch die Erzählung ist nur Anknüpfungspunkt für die großen Themen der drei Akte: „die Bedingungen der Liebe", „die Erziehung der Herzen" und „der Anfang der Strafen". Xin Peng Wang schafft eine gut ausgewogene Balance von Abstraktion und Erzählung und verbindet bildwirksame Szenen für das 21-köpfige Ensemble mit fein nuancierten Duetten des Liebespaares.

Jérôme Kaplans Bühnenbild besteht lediglich aus einer Himmelsprojektion und drei Mauern, die zu einem Haus, Stadtmauern, einer Grabkammer werden. Es gibt keine Nebenfiguren, nur Personifikationen: Ivica Novakovic steht für das Gesetz, ein altes Paar (Michelle Haugen und Mark Hoskins) für Liebessehnsucht. Als silbern gewandeter Erzengel betritt „das Gesetz" die Szene, und aus den eben noch im Paradies schweifenden Liebenden werden Reihen wie unter Elektroschocks zuckender Leiber. Ivica Novakovic verkörpert das Monströse fantastisch: Seine Brutalität ist nicht nur kalt, sondern trägt auch Züge von Irrsinn. Mal verdreht er die Arme wie spastisch, mal sind seine Bewegungen abgehackt wie die einer Maschine, mal schreitet er in arroganter Würde. Er lässt silberne Handschuhe fallen, die das Ensemble zu Kriegern machen.

Romeo und Julia haben sich in die Reihen einzugliedern, die Liebe wird zu etwas Verbotenem. Doch noch können sie sich absetzen, ihre Bewegungen sind weicher, menschlicher. Das fällt vor allem bei Romeo auf (Adrian Robos), der Pirouetten dreht, während die anderen Männer ihm typisch männliche Gesten beibringen wollen. Monica Fotescu-Uta gibt eine erwachsene Julia, strahlend und schwungvoll in den guten, unerbittlich kämpfend in den schlechten Zeiten.

Nach seiner Liebesnacht wird das Paar bestraft. Romeo muss den silbernen Handschuh überstreifen, der ihn zum Mörder macht. Julia bleibt allein zurück. Die anderen holen sie vom Pranger herunter, sind nett. Sie lässt sich ein und verrät damit die Liebe auf ihre Art. Als Romeo sie findet, ist er entsetzt. Der abschließende Pas-de-deux greift Figuren aus dem Liebesakt auf, aber nun mit einem verzweifelten und auch gewalttätigen Anstrich. Seine silberne Hand tanzt wie ein drittes Element mit. Sie hängt sich an die „böse" Hand, wickelt ihr Kleid herum. Er schleift sie, wirft sie, lässt sie fallen. Schließlich geht ihnen die Kraft aus, als sie sich kurz abwendet, schlägt er mit der Hand gegen die Mauer, sie bricht tot zusammen. Der Epilog greift das Paradies auf: Was bleibt, ist die Sehnsucht nach der alle Grenzen überwindenden Liebe.

Das Stück

Eine großartige Inszenierung über die Liebe: Xin Peng Wangs Deutung von **Romeo und Julia** an der Dortmunder Oper.
2., 11., 23., 29.11., 16., 20., 29.12, 19.1
Tel. 02 31 / 50 27 222
www.theaterdo.de